

Rotwild – Hegegemeinschaft Pfälzerwald – Nord

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Protokoll

zur Mitgliederversammlung am 8. März 2018 18:00 Uhr im Haus der Nachhaltigkeit in Johanniskreuz

TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden Dr. Manfred Stephan

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Wahl eines Schriftführers

Einladung → Anlage 1

Die Einladungsfrist von 14 Tagen wurde eingehalten. Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.
Anwesend: **40 Personenstimmen; Fläche: 29.401 ha.**

Die aufgelegte Anwesenheits- und Flächenliste (Anlage →2) wurde nicht beanstandet. Eine Änderung gegenüber dem Vorjahr hat sich ergeben durch die Aufteilung des Jagdbezirks Weidenthal in die Jagdbezirke Nord und Süd.

Grundsätzlich zu Abstimmungen:

- Flächen- und Personenmehrheiten gefordert
- Uneinheitliche Voten der Reviere werden als „Enthaltung“ gezählt

Protokollführer bei der Mitgliederversammlung: Vorschlag Christoph Wagner.

Abstimmung: einstimmig; Herr Wagner hat die Wahl angenommen.

TOP 3 Bericht des Vorsitzenden

Rückblick:

Bei einer Mitgliederversammlung am 24. August 2017 haben statutengemäße Neuwahlen stattgefunden. Der alte Vorstand wurde wiedergewählt mit Ausnahme des bisherigen Geschäftsführers. Mit Wirkung vom 1. April 2018 wird Herr Christoph Wagner neuer Geschäftsführer.

Das fünfte Jahr der RHG (seit 2013) ist ohne „besondere Ereignisse“ abgelaufen.

TOP 4 Beurteilung der Jagdstrecken Jagdjahr 2017/2018

Der Geschäftsführer erläuterte die aufgelegte Streckenübersicht lt. →Anlage 3.

Im vergangenen Jagdjahr sind insgesamt 188 Stücke zur Strecke gekommen, 81 % des Solls.
Besonderheiten: 4 Hirsche der Klassen I und II im Revier Sattelmühle Fallwild, verkämpft und an Zäunen verhängt.

Höchste Anzahl an Hirschen der Klasse I (8 Stück, davon 2 Fallwild) seit Bestehen der Hegegemeinschaft.

Von den 8 freigegebenen Hirschen der Klassen II und III mit beidseitigen Kronen sind 5 der Klasse II zur Strecke gekommen, dabei 2 als Abschüsse und 3 als Fallwild (Sattelmühle).

Engpässe hat es mit der Regelung gegeben, dass auf den Pool erst zurückgegriffen werden darf, wenn der Teilabschussplan vollständig in der Gesamtzahl, also auch beim weiblichen Wild, erfüllt ist.

Die Versammlung schließt sich der Ansicht des Vorstandes an, dass der Bestand in der derzeitigen Höhe insgesamt tragbar ist und der neue Abschussplan sich am Vorjahr orientieren sollte.

TOP 5 Abschussplanung 2018/2019

Vorgeschlagene und beschlossene Abschussplanung →Anlage 4.

Mit der Einladung zur Mitgliederversammlung wurde sowohl den Jagdausübungsberechtigten als auch den Jagdgenossenschaften und Eigenjagdbesitzern ein Abschussplanentwurf übersandt. Stellungnahme dazu sind nicht eingegangen.

Insgesamt soll der Gesamtabschussplan sowie die Aufteilung auf die Teilabschusspläne aus dem Vorjahr beibehalten werden (Soll insgesamt wieder 232 Stück, davon 25 Pool).

Abstimmung: einstimmig dafür.

Zur teilweisen Behebung der im letzten Jagdjahr aufgetretenen Probleme mit der (nach LJVO zwingenden) Poolregelung sollen bis auf Weiteres ab dem **1. November** (bisher 1. Dezember) alle Reviere auf **Reserven im Gesamtabschussplan** zurückgreifen können. Um Überschreitungen des Gesamtabschusses zu vermeiden, sind ab 1. November Strecken innerhalb von 2 bis 3 Tagen der Geschäftsstelle zur Eingabe in die Website zu melden.

Abstimmung: dagegen: 2 Personenstimmen (1000 ha);
Enthaltungen 2 Personenstimmen (1196 ha).
Dafür: 36 Personenstimmen (27205 ha).

TOP 6 Beidseitige Kronenhirsche:

Gemäß Vorschlag des Vorstandes sollte die Freigabe von 8 Hirschen der Klassen II und III mit beidseitigen Kronen bis auf Weiteres beibehalten werden.

In dieser Angelegenheit ist ein Antrag von Herrn Rose (Jagdbezirk Schmalenberg) eingegangen, der die Freigabe in der Klasse II (gemeint war sicher II und III) zurückgenommen haben möchte. Siehe TOP 9!

In der Diskussion wurde die mehrheitliche Meinung erkennbar, dass mit der Freigabe in der Klasse III, also bei den 2-3jährigen Hirschen, falsche Signale gesetzt würden.

Abstimmung:

Freigabe von 8 Hirschen der Klasse II (ohne Klasse III) mit beidseitigen Kronen:

Dagegen: 3 Personenstimmen (1850 ha),
dafür: 37 Personenstimmen (27551ha)

Der Beschluss soll „bis auf Weiteres“ gelten.

TOP 7 Genehmigung der Jahresrechnung 2017/2018

Der Geschäftsführer stellt die Jahresabrechnung vor →Anlage 5.

Es gab keine besonderen Abweichungen von der Planung.

Der Kontostand beläuft sich am Jahresende auf 5.492,88 € (Vorjahr € 5.771 €).

Eingeschoben **TOP 10:** Kassenprüfung hat am 19.2. durch die Kassenprüfer Rose und Baumgärtner stattgefunden.

Herr Rose bestätigte die ordnungsgemäße Kassenführung und beantragte die Entlastung des Geschäftsführers.

Abstimmung: einstimmig genehmigt.

Genehmigung der Jahresrechnung:

Abstimmung: einstimmig genehmigt.

TOP 8 Haushaltsplan 2018/2019

Der Geschäftsführer stellt den Haushaltsplan vor – noch →Anlage 5.

Der Vorstand schlägt vor, im nächsten Jahr wegen des damit verbundenen Aufwandes nochmals auf die Erhebung einer Umlage zu verzichten, um Herrn Wagner die Einarbeitung in die Geschäftsführung zu erleichtern.

Ein dazu vorliegender Antrag von Herrn Rose (bei TOP 9) wird abgelehnt.

Weiter wird vorgeschlagen, dem Geschäftsführer eine Aufwandsentschädigung von monatlich 80 € netto zu gewähren. Die Nebenkosten (Steuern, ggf. Versicherung) soll die Hegegemeinschaft übernehmen.

Abstimmung: einstimmig genehmigt

TOP 9 Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Anträge Anträge Peter Rose, Kaiserslautern, den 27.02.2018:

Antrag 1

Hiermit stelle ich den Antrag, im Frühjahr 2019 eine Trophäenschau durchzuführen. Bei dieser Trophäenschau sollen **alle** Trophäen vorgezeigt werden aus den Jahren 2017/2018 und 2018/2019.

Abstimmung: Dagegen: 30 Personenstimmen (25996 ha),
Enthaltungen: 2 Personenstimmen (1000 ha).
Dafür: 8 Personenstimmen (2405 ha).

Alternativer Beschluss: die Mitglieder sollen gebeten werden, bei der Mitgliederversammlung im Frühjahr 2019 ihre im abgelaufenen Jagdjahr zur Strecke gekommenen Hirsche der Klassen I und II vorzustellen.

Abstimmung: Dagegen: 3 Personenstimmen (1850 ha)
Dafür: 37 Personenstimmen (27551 ha)

Antrag 2 zu TOP 8

Hiermit stelle ich den Antrag, die Umlage im Jagdjahr 2018/2019 wieder einzuziehen, um dann mit der aus Liquidität der RHG-Nord eine

- Exkursion
- Zuschuss für Saatgut von Wildäckern
- Vortrag zum Thema Bewegungsjagden
- ein Schießtraining mit beweglichen Zielen mit einem Schießlehrer durchzuführen.

Abstimmung: Dagegen: 37 Personenstimmen (27551 ha)
Dafür: 3 Personenstimmen (1850 ha)

Antrag 3

Hiermit stelle ich den Antrag, die früher vorgenommene Freigabe in der Klasse II der beidseitigen Kronenhirschen zurückzunehmen, da es überhaupt keinen nachvollziehbaren Grund gibt, diese Zukunftshirsche aus der Wildbahn zu nehmen.

Abstimmung: Dagegen: 37 Personenstimmen (27551 ha)
Dafür: 3 Personenstimmen (1850 ha)

Antrag 4 - Rotwild als Leitwildart

Hiermit stelle ich den Antrag, dass entsprechend dem Vortrag zum Thema Leitwild von vor 2 Jahren nun die Konsequenz daraus gezogen wird, das Rotwild zum Leitwild der RHG-Nord zu erklären und dementsprechend die Bejagungsmethoden anzupassen.

In der Diskussion wird u.a. herausgestellt:

- Rotwild könne nicht generell in der ganzen Hegegemeinschaft Leitwildart sein.
- Dies gelte insbesondere für viele Jagdbezirke mit Rotwild als seltenem Wechselwild.
- Aus verschiedenen wichtigen Gründen müsse in vielen Bereichen eher das Schwarzwild als Leitwildart angesehen werden.
- Das 2015 beschlossene Bejagungskonzept der Hegegemeinschaft berücksichtige angemessen die in der konkreten Situation gegebenen Notwendigkeiten im Hinblick auf unser „Rotwild als Leitwildart“.

Abstimmung: Dagegen: 33 Personenstimmen (26943 ha)
Dafür: 7 Personenstimmen (2458 ha)

TOP 10 Entlastung des Vorstandes durch Rechnungsprüfer Herrn Peter Rose
Bei TOP 7 behandelt!

TOP 11 Vortrag „Rotwildbewirtschaftung in Deutschland, der Schweiz und Südtirol“ (Frau S. Günther).

In Anschluss an den Vortrag bespricht Herr Stephan Nickel die im letzten Jahr zur Strecke gekommenen und ausgestellten Hirsche der Klasse I und II.

TOP 12 Verschiedenes

Der Vorsitzende dankt dem ausscheidenden Geschäftsführer für die geleistete Arbeit und überreicht ein Präsent. Gerhard Albert bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht Herrn Wagner viel Erfolg.

Die Mitgliederversammlung im nächsten Frühjahr ist für **Donnerstag, den 7. 2019 März geplant.**

Für das Protokoll

Vorsitzender

Geschäftsführer

Christoph Wagner

Dr. Manfred Stephan

Gerhard Albert
11. März 2018

Anlagen:

1. Einladung mit Tagesordnung
2. Anwesenheitsliste mit Jagdflächen und Personenstimmen
3. Übersicht Jagdstrecken der abgelaufenen Jagdjahre (zu TOP 4)
4. Übersicht Gesamtabschussplan und Teilabschusspläne 2018/2019 (zu TOP 5)
5. Jahresabrechnung 2017/2018 (zu TOP 7) und Haushaltsplan 2018/2019 (zu TOP 8)